



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Im Land der kleinen Burgen und Schlösser

Über 80 Burgen und Schlösser hat Günther Beinert schon gebaut – alle in Miniatur, alle in Handarbeit. Der 87-Jährige war früher Maurer. Burgen baut er schon sein Leben lang, und auch Eisenbahnen haben es ihm angetan. In seiner Heimatstadt Gerbstedt im ostdeutschen Bundesland Sachsen-Anhalt kann man bei einer Wanderung 40 seiner Modelle bewundern – eine Attraktion nicht nur für Kinder.

Manuskript:

SPRECHER:

Türme, ein Toilettenhäuschen und ein Schlosstor. Das alles hat Günther Beinert gebaut. Es ist das Schloss Mansfeld im deutschen Bundesland Sachsen-Anhalt – im **Maßstab** 1:25. Eineinhalb Jahre betrug die Bauzeit.

GÜNTHER BEINERT (Burgenbauer):

Ich habe was **geschaffen**, wo ich selber nicht dran gedacht hab'. So ist es.

SPRECHER:

Mehr als 80 **Modelle** von in Deutschland **real** existierenden **Burgen** und Schlössern hat der **mittlerweile** 87-jährige Hobbybastler gebaut. Allein in seiner Heimatstadt Gerbstedt in Sachsen-Anhalt stehen mehr als 40. Sein größtes Werk ist das Schloss Mansfeld. Es hat einen **Umfang** von 38 Metern und ist sogar **begehbar**. Das **Bauwerk thront** auf einer Fläche von 120 Quadratmetern. Das echte Schloss steht auf der Burg Mansfeld im Südharz. Im 11. **Jahrhundert** erbaut, war sie einst die größte **Festung** in Mitteldeutschland. Das Schloss Wettin ist auch eine Arbeit von Günther Beinert. Sein Baumaterial: **Zement** und **Bauschutt**.

GÜNTHER BEINERT:

Das sind alte ‚Biberschwänze‘, also **Dachziegel**, die habe ich kleingeschlagen und [denn] wieder **zusammengefügt**, aber jeder **Eckstein** musste mit der **Zange** bearbeitet werden. Keine Technik, alles per Hand.

SPRECHER:

So formte er tausende **Miniziegelsteine**. Günther Beinert hat einst **Maurer** gelernt. Als Modell**vorlage** nimmt er lediglich kleine Sammelbilder. Die gab es in den 1930er- und 40er-Jahren beim Kauf von Zigaretten dazu.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

GÜNTHER BEINERT:

Die erste Burg habe ich im Elternhaus gebaut als Fantasieburg, und weil ich mich denn dran gefreut hab'... Ich weiß auch nicht, warum [dass] sich das so entwickelt hat.

SPRECHER:

1949 hat Günther Beinert mit dem Burgenbauen begonnen und konnte nicht mehr aufhören. Irgendwann wurden es so viele, dass im eigenen Garten kein Platz mehr war. Da half die Stadt und bot ihm Flächen zum **Aufstellen** an. Geld hat er für keine seiner Burgen bekommen.

GÜNTHER BEINERT:

Ich mache es ja für die Bevölkerung und für die Kinder vor allen Dingen, und die sollen sich freuen, und das Ergebnis ist mein Lohn. Mehr will ich ja gar nicht.

SPRECHER:

Günther Beinert ist ein **Phänomen**. Denn er hat nicht nur Burgen, sondern auch **Lokomotiven** gebaut und dabei an jedes noch so kleine **Detail** gedacht. Die Modelle stehen auf dem ehemaligen Gerbstedter Bahnhofsgelände. Darunter eine der weltweit größten Lokomotiven, genannt „Big Boy“. Und Deutschlands erste **Dampflok**: der „Adler“ aus dem Jahr 1835.

GÜNTHER BEINERT:

Das **Kuriose** ist, ich war ja nie **Eisenbahner** und Ahnung von Lokomotiven hatte ich gar nicht. Ich hatte aber einen Kollegen von Sangerhausen, der hat mich mit Bildmaterial **versorgt**, und da hat mich eine Lokomotive mehr **gereizt** wie die andere. Und so sind eben über 40 – 42 Lokomotiven sind hier entstanden.

SPRECHER:

Die Modelle sind zu einer **Attraktion** in Gerbstedt geworden. Ein Burgenwanderweg verbindet alle **Miniatur**-Schlösser miteinander. Auf sein Gesamtwerk ist Günther Beinert stolz.

GÜNTHER BEINERT:

Ich stehe davor, jetzt zum Beispiel, und frage mich: Wie hast du's bloß gemacht? Wie hast du's gemacht?



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

SPRECHER:

Burgen, Schlösser und Lokomotiven aus Bauschutt und **Beton** - dieses **Freilichtmuseum** ist wohl **einzigartig** in der Welt.

Autorinnen: Kirstin Schumann; Arwen Schnack

Redaktion: Suzanne Cords



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

Turm, Türme (m.) – ein hohes, schmales Gebäude

Tor, -e (n.) – hier: eine große Tür, ein sehr breiter Eingang (z.B. bei Schlössern und Burgen)

Maßstab, -stäbe (m.) – hier: das Verhältnis zwischen normaler Größe in der Wirklichkeit und der nachgebildeten Größe

etwas schaffen – hier: dafür sorgen, dass es etwas gibt

Modell, -e (n.) – hier: der Nachbau von etwas

real – wirklich

Burg, -en (f.) – ein großes Gebäude, das in alten Zeiten zum Wohnen und zur Verteidigung gegen Feinde diente

mittlerweile – inzwischen; jetzt

Umfang, Umfänge (m.) – die Länge der äußeren Begrenzung

begehrbar – so, dass man in etwas hineingehen kann

Bauwerk, -e (n.) – ein großer und beeindruckender Bau

auf etwas thronen – sich ganz oben auf etwas (z. B. einem Berg) befinden

Jahrhundert, -e (n.) – ein Zeitraum von 100 Jahren

Festung, -en (f.) – eine große Burg, die gegen Angriffe geschützt ist

Zement (m., nur Singular) – Baumaterial, das erst weich und nach dem Trocknen sehr hart ist

Bauschutt (m., nur Singular) – Abfall aus Steinen und Mauerresten, der beim Bauen oder Abreißen eines Gebäudes anfällt



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Dachziegel, - (m.) – Bauelemente aus Ton, mit denen man ein Dach bedeckt

etwas zusammenfügen – aus mehreren Einzelteilen ein großes Teil machen

Eckstein, -e (m.) – ein Stein, der in die Ecken eines Gebäudes bzw. einer Mauer eingebaut wird und so deren Standfestigkeit sichern hilft

Zange, -n (f.) – ein Werkzeug, mit dem man greifen kann

Ziegelstein, -e (m.) – ein Stein aus gebranntem Ton

Maurer, -/**Maurerin**, -nen – ein Beruf, bei dem man auf einer Baustelle arbeitet und z. B. Mauern baut

Vorlage, -n (f.) – das Muster; das Beispiel

etwas aufstellen – etwas an einen bestimmten Ort stellen oder dort aufbauen

Phänomen, -e (n.) – hier: eine besondere, außergewöhnliche Person

Lokomotive, -n (f.) – der vordere Wagen, der einen Zug zieht

Detail, -s (n., aus dem Französischen) – ein kleiner Teil eines Ganzen; die Einzelheit

Gelände, - (n.) – ein Stück Land, das für einen bestimmten Zweck genutzt wird

Dampflok, -s (f.) – eine Lokomotive, die mit Wasserdampf angetrieben wird

kurios – seltsam; merkwürdig; sonderbar

Eisenbahner, -/**Eisenbahnerin**, -nen – eine Person, die beruflich mit Zügen zu tun hat

jemanden versorgen – jemandem das geben, was er braucht

jemanden reizen – hier: besonders interessant für jemanden sein

Attraktion, -en (f.) – etwas Besonderes, das viele sehen oder erleben wollen



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Miniatur- – in klein; eine exakte kleine Nachbildung von etwas

Beton (m., nur Singular) – ein Material aus Zement, Sand, Kies und Wasser

Freilichtmuseum, -museen (n.) – ein Museum unter freiem Himmel

einzigartig – so, dass es etwas nur einmal gibt; besonders